

Newsletter Nummer 04/2020: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 21. Juli 2020

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss befasste sich unter anderem mit der finanziellen Entwicklung des Kreishaushalts, dem Kreiswald und dem Kreisforstamt sowie der Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der Eigengesellschaften und Beteiligungen des Rhein-Neckar-Kreises.

Haushaltsentwicklung 2020: finanzielle Entwicklung und Corona-bedingte Auswirkungen

Zunächst wurden die Kreisrätinnen und Kreisräte über die finanzielle Entwicklung und Corona-bedingte Auswirkungen des diesjährigen Haushalts informiert.

Nachdem sich die Gemeinsame Finanzkommission am Vortag der Sitzung auf den Kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt geeinigt hatte, wird der Rhein-Neckar-Kreis nach den aktuellen Prognosen das aktuelle Haushaltsjahr trotz des Corona-bedingten Konjunkturreinbruchs wohl planmäßig abwickeln können.

Rhein-Neckar-Kreis		www.rhein-neckar-kreis.de		
TOP Kennzahlen				
Hochrechnung 30.06.2020				
	Plan 2020 in Mio. €	Hochrechnung 2020 in Mio. €	Differenz 2020 in Mio. €	
Gesamtergebnis <small>(einschließlich Haushaltsermächtigungen -2,5 Mio. €)</small>	0,9	1,9	+0,9	
Saldo aus Investitionstätigkeit <small>(einschließlich Haushaltsermächtigungen -10,6 Mio. €)</small>	-27,3	-37,8	-10,6	
Freie liquide Mittel zum 31.12.	21,4	29,9	+8,5	
Kreditaufnahmen (KernHH und EBVIT)	2,3	0,4	-1,9	
Verschuldung zum 31.12. (KernHH und EBVIT)	70,2	68,2	-2,0	

Kämmereiamt –
Sachgebiet Haushalt und Controlling

Kreisforstamt und Kreiswald: Betriebsplan 2020

Der Wald im Eigentum des Rhein-Neckar-Kreises ist Körperschaftswald gemäß Landeswaldgesetz. Für die Bewirtschaftung des Körperschaftswaldes sind durch die untere Forstbehörde, das Kreisforstamt des Rhein-Neckar-Kreises, jährliche Betriebspläne zu erstellen. Über den jährlichen Betriebsplan ist von der Körperschaft zu beschließen.

Der jährliche Betriebsplan basiert auf der Forsteinrichtung und umfasst auch einen Voranschlag für die Einnahmen und Ausgaben. Die Einnahmen und Ausgaben für den Kreiswald sind Bestandteil des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik und werden dort mitbeschlossen.



Im Kreiswald werden Waldbestände stets blockweise je nach Lage der verschiedenen Betriebsteile bewirtschaftet. Dadurch ergeben sich Veränderungen bei den jährlich genutzten Holzmengen und bei den jährlichen Betriebsergebnissen.

Die eingeschlagene Holzmenge schwankt daher in den einzelnen Jahren.

Mit der Forsteinrichtung aus dem Jahr 2016 wurde ein nachhaltiger Hiebssatz für das kommende Jahrzehnt in Höhe von 4.720 EFm (Erntefestmeter) festgelegt. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Hiebssatz von 472 EFm als Orientierungswert für die Jahresplanung.

Außerdem wurden Pflegemaßnahmen in jüngeren Waldbeständen sowie die Anlage von Nadelbaumkulturen entsprechend der beschlossenen Zielsetzung für den Gesamtbetrieb vorgegeben.

Im Jahr 2020 sollen im südlichen Betriebsteil bei Gauangelloch 450 Festmeter Holz, überwiegend Nadelholz, in einem teilmechanisierten Verfahren eingeschlagen werden. Die Maßnahmen sind im „Hirschhorner Schlag“ und im „Eisenkeutel“ vorgesehen.

Diese Planung ist allerdings vor dem Hintergrund des nach wie vor gestörten Holzmarktes zu sehen und weist daher erhebliche Prognoseunsicherheit auf. Sollte sich die Kalamität auch im Jahr 2020 fortsetzen, müssten ggf. wieder unplanmäßige Nutzungen vollzogen und der planmäßige Einschlag zurückgestellt werden. Aufgrund der zum Teil höheren Einschläge der letzten Jahre soll die diesjährige Nutzung etwas unter dem von der Forsteinrichtung geplanten Hiebssatz liegen.



Des Weiteren sollen die durch die Kalamitätsnutzungen entstandenen Flächen in diesem Jahr wieder aufgeforstet werden.

Zur Durchführung der erforderlichen Betriebsarbeiten sind Ausgaben in Höhe von 28.800 € veranschlagt. Den Ausgaben stehen erwartete Erlöse in Höhe von 18.800 € gegenüber. Damit wird In diesem Jahr ein Zuschussbedarf von 10.000 € erwartet.

Kreisrat Peter Seithel führte dazu aus, dass der Betriebsplan von den Freien Wählern so mitgetragen werde, da die Waldbewirtschaftung nicht nur aus finanziellen Gesichtspunkten zu bewerten sei, sondern der Wald für die Bevölkerung weitere wichtige Funktionen erfülle.

Kreisforstamt und Kreiswald: Öffentlichkeitsarbeit im Kreisforstamt

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen hat beantragt die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisforstamts zu intensivieren und darüber jährlich dem Kreistag zu berichten.

Bereits in den vergangenen Jahren hat sich das Kreisforstamt in vielfältiger Weise dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ gewidmet. Arbeitsschwerpunkte waren hierbei Informationen über die Leistungen des Walds und der Forstwirtschaft sowie über die ökologischen und wirtschaftlichen Vorzüge des nachwachsenden Rohstoffs Holz aus heimischen Wäldern zu vermitteln. Themen wie Waldzustand, Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald, Schädlingsbefall etc. haben insbesondere in den vergangenen beiden Jahren die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisforstamtes stark geprägt.

Anfang 2020 wurde die gesamte Forstverwaltung im Land Baden-Württemberg grundlegend umstrukturiert.

Neben vielen anderen Veränderungen wurde im Kreisforstamt das neue Referat „Wald und Gesellschaft“ eingerichtet. In diesem Referat sind aktuelle Schwerpunktthemen zusammengefasst, die eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit entfalten. Da die Öffentlichkeitsarbeit somit einen hohen Stellenwert im neu strukturierten Kreisforstamt erhalten hat, sah **Kreisrat Peter Seithel** diesen Bereich aus Sicht der Freien Wähler derzeit ausreichend aufgestellt.

Das Kreisforstamt berichte weiterhin im Rahmen der jährlichen Beschlussvorlage zur Bewirtschaftung des Kreiswalds über die Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit im abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr.

Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der Kreis-Unternehmen

Ein Schwerpunkt der Tagesordnung war die Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der Eigengesellschaften und Beteiligungen des Rhein-Neckar-Kreises - AVR KommunalService GmbH, AVR BioTerra GmbH & Co. KG, AVR UmweltService GmbH, GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH, Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH, Schwetzinger SWR Festspiele gGmbH und KliBA gGmbH.

Kreisrat Peter Riemensperger wies in seiner für die Freien Wähler darauf hin, dass die Jahresabschlüsse der **AVR-Gesellschaften** erneut positiv sind.

Der letzte Jahresabschluss der AVR KommunalService GmbH vor der Umwandlung in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts schließt mit einem Überschuss von 621.000 € ab, nach 1,2 Millionen € in 2018.

Vor allem deutlich höhere Personalaufwendungen und gestiegene Abschreibungen führten zu diesem geringeren Gewinn.

Das Jahresergebnis der AVR BioTerra GmbH & Co. KG überraschte auf den ersten Blick, so Peter Riemensperger. Ein Gewinn von fast 1,8 Millionen € im ersten Geschäftsjahr sei im Vorfeld nicht zu erwarten gewesen.

Grund hierfür ist, dass die Anlage zum Jahreswechsel noch als Anlage im Bau im Probetrieb lief und erstmals nach ihrer Abnahme Abschreibungen abfallen werden.

Ein Wermutstropfen in diesem Zusammenhang seien die Ertragssteuern, die deshalb gezahlt werden mussten.

Das Jahresergebnis der AVR UmweltService GmbH von 2,3 Millionen € - nach 1,8 Millionen € ein Jahr zuvor - sei mehr als zufriedenstellend, auch wenn zu berücksichtigen sei, dass diese Verbesserung auf im Vergleich zu 2018 um eine Million € geringere Abschreibungen zurückzuführen ist.

Unverändert bereite den Freien Wählern die wirtschaftliche Entwicklung bei den **GRN Gesundheitszentren** Sorgen.



Erneut musste eine zu geringe Steigerung des Landesbasisfallwerts für Baden-Württemberg verzeichnet werden. Die Steigerung reichte wieder nicht aus, um den tariflichen Anstieg der Gehälter der Klinikbeschäftigten und die höheren Sachkosten auszugleichen.

Hinzukomme, dass Lücken wegen fehlender Fachpflegekräfte mit dem Einsatz von externen Honorarkräften geschlossen werden mussten.

Das Delta zwischen Aufwendungen und Erträgen werde deshalb von Jahr zu Jahr größer, stellte Peter Riemensperger fest. Die negativen Jahresergebnisse der GRN steigen kontinuierlich und sind nunmehr auf über 6,5 Millionen € angewachsen.



Aber es habe 2019 bei den GRN durchaus auch erfreuliche Entwicklungen gegeben: Aufgrund von Mehrleistungen konnten in Budgetverhandlungen für die GRN-Kliniken Sinsheim und Weinheim deutliche Verbesserungen erzielt werden.

Im Hinblick auf die Erfahrungen mit Corona seien die Freien Wähler gespannt, ob nun bei Bund und Land ein Umdenken stattfindet, was die finanzielle Ausstattung der Kliniken angeht. Schließlich sei man nach Ausbruch der Pandemie froh um jedes vorhandene Intensivbett.

Was die **Stift Sunnisheim gGmbH** angehe, freute sich Peter Riemensperger, dass mit dem Wechsel der Geschäftsführung offenbar die erhoffte Konsolidierung der Jugendeinrichtung einhergeht.

Zwar sei auch 2019 mit 583.000 € ein hoher Jahresfehlbetrag entstanden – nach Verlusten von 1,1 Millionen € in 2018 stimme aber die Tendenz.



Alle Jahresabschlüsse 2019 sind geprüft und es wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Deshalb stimmten die Freien Wähler gerne der Feststellung der Jahresabschlüsse zu.

Erweiterung Ärztehaus Weinheim: Aufnahme der Planungen

Das Ärztehaus bei der GRN Klinik in Weinheim wurde durch den Landkreis errichtet und die Flächen an die Nutzer vermietet. Bereits zum Zeitpunkt des Neubaus des Ärztehauses wurden Erweiterungsmöglichkeiten geprüft.

Kreisrat Peter Seithel wies in seiner Stellungnahme für die Freien Wähler darauf hin, dass die Praxisräume der GRN MVZ Weinheim gGmbH mittelfristig an die Klinik angebunden werden sollten. Dies erleichtere die Zusammenarbeit zwischen den Ärzten des MVZ mit den Ärzten der Klinik und der in den Ärztehäusern I und II bereits angesiedelten Praxen.



Bei einem Neubau von Praxisräumen auf dem Klinikgelände für das MVZ können auch Räumlichkeiten für weitere Kooperationsärzte errichtet werden. Es gebe nach wie vor Anfragen von niedergelassenen Ärzten.

Für den Neubau des Ärztehauses wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, der durch das Architekturbüro OHO Architekten aus Stuttgart gewonnen wurde. Insoweit habe dieses Büro ein Urheberrecht

auf dieses Gebäude, so dass es naheliegt, bei einer Erweiterung des Gebäudes mit diesem Büro zusammen zu arbeiten, so Peter Seithel.

Die Freien Wähler begrüßten die Aufnahme der Planung für die Erweiterung des Ärztehauses in Weinheim.

Römerstraße 2 bis 4, Heidelberg - ehemalige Polizeidirektion: Aufnahme der Planungen

Der Rhein-Neckar-Kreis wird das Gebäude Römerstr. 2 bis 4 nach derzeitigem Kenntnisstand zum Frühjahr 2022 übernehmen.

Unter Federführung der Büros Drees und Sommer wurde mit Beteiligung aller Dezernate, Ämter und dem Personalrat des Rhein-Neckar-Kreises eine Immobilienkonzeption erarbeitet, die für den Standort Heidelberg im Jahre 2023 ca.

950 Arbeitsplätze mit den erforderlichen Flächen für Besprechungsräume, Sozialräume und Nebenflächen prognostiziert hat.

Nach dem heutigen Kenntnisstand sollten 50 Arbeitsplätze in angemieteten Flächen verbleiben, so dass sich ein Bedarf von ca. 900 Arbeitsplätzen für den Standort Kurfürsten-Anlage/Römerstraße ergibt.

In den Bestandsgebäuden Kurfürsten-Anlage 38 bis 40 und Römerstraße 2 bis 4 sind ca. 800 Arbeitsplätze vorhanden. Um die zusätzlich erforderliche Fläche für ca. 100 Arbeitsplätze bereitzustellen, wurden verschiedene Varianten auf ihre Machbarkeit geprüft.

Die Variante „Aufstockung des Südflügels des Gebäudes Römerstraße 2 bis 4 um ein drittes Geschoss und die Erstellung eines mehrgeschossigen



Verbindungsbaus zwischen den 3 Gebäuden wurde als die wirtschaftlichste Lösung angesehen.

Für diese Variante wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Das zu Investitionsvolumen beläuft sich nach einer Grobkostenschätzung auf 14,3 Millionen €. Hinsichtlich der Finanzierung ist zu erwähnen, dass die Unterbringung in eigenen Liegenschaften Mietaufwendungen reduziert, die im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsberechnung zu berücksichtigen sind.

Kreisrat Peter Seithel wies darauf hin, dass bei den Planungen beachtet werden sollte, wie weit das Thema „Homeoffice“ zu Bedarfsänderungen führt und stimmte für die Freien Wähler der Aufnahme der weiteren Planungen zu.

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>